

Bedienungsanleitung

1. Wenn Sie schon alles wissen, legen Sie das Büchlein bitte wieder zurück.
2. Wenn Sie trotzdem neugierig sind, nehmen Sie das Büchlein bitte ruhig mit.
3. Als Otto Normalverbraucher beginnen Sie auf Seite 2 und lesen erst einmal bis Seite 12 dann kommt die Seite Ihrer Euregio
 - a) Ems-Dollart-Region: Seite 13
 - oder b) EUREGIO Gronau: Seite 15
 - oder c) Euregio Rhein-Waal: Seite 17
 - oder d) euregio rhein-maas-nord: Seite 20
 - oder e) Euregio Maas-Rhein: Seite 24und dann der Rest ab Seite 28
4. Wenn Sie es eilig haben, brauchen Sie nicht alles zu lesen.
5. Wenn Sie nur Arbeit suchen, gehen Sie einfach zum EURES-Berater. Wie Sie den finden, lesen Sie auf Seite 29
6. Alles über EURES erfahren Sie auf Seite 27
7. Wenn Sie mehr wissen wollen, aber nicht alles, empfehle ich Ihnen die Seiten über Ihre Euregio. Weil ich nicht weiß, in welcher Euregio Sie zu Hause sind, haben Sie jetzt die freie Auswahl:
 - a) Ems-Dollart-Region: Seite 13
 - oder b) EUREGIO Gronau: Seite 15
 - oder c) Euregio Rhein-Waal: Seite 17
 - oder d) euregio rhein-maas-nord: Seite 20
 - oder e) Euregio Maas-Rhein: Seite 24
8. Wenn Sie mehr über die deutsch-niederländische Grenze wissen möchten, lesen Sie bitte Seite 5
9. Sollten Sie Zeit und Lust haben, das ganze Büchlein von vorne bis hinten zu lesen, ich hab' nix dagegen.
10. Viel Spaß beim Lesen und vor allem viel Erfolg bei der Arbeitssuche im Nachbarland.

Arbeit macht das Leben süß ...

Das Büchlein ist Ihnen in die Hände gefallen. Wahrscheinlich im Arbeitsamt, vielleicht in einem anderen Amt. Es könnte gut sein, daß Sie, liebe Leserin, lieber Leser, gerade irgendwo im südlichen Münsterland oder am Niederrhein Arbeit suchen. Sie wohnen in Borken, Bocholt, Emmerich, Kleve, Goch, Geldern oder Wesel, in Krefeld, Mönchengladbach oder Neuss, in Nettetal oder einem der kleineren Dörfer Ihrer Heimat. Sie haben schon in der Zeitung gelesen oder davon gehört, daß es in Holland Arbeit gibt. Und da fällt Ihnen dieses Büchlein auf: „Arbeiten im Nachbarland“.

Arbeiten in den Niederlanden - warum eigentlich nicht. Kaffee und Zigaretten waren dort schon immer billiger. Am Wochenende kann man auch schon einmal eben rüberfahren - wenn es da Arbeit gibt? Bis Arnhem, Nijmegen, Venray, Venlo und Roermond ist es doch ein Katzensprung ...

Warum also eigentlich nicht? Geld stinkt nicht und seit es den Euro gibt, sieht man dem Geld auch nicht mehr an, wie es ins Portemonnaie gekommen ist. Wenn man etwas gelernt hat, kann man überall Geld verdienen. Miete, Gas, Strom oder Wasser bekommt man für Euro. Der Bäcker nimmt ihn, der Metzger nimmt ihn, der Supermarkt und auch das Kaufhaus nehmen den Euro. In bar oder auf Karte oder wie die Menschen in Europa heute so bezahlen ...

Eigentlich spricht also nichts dagegen, hier oder da in Europa sein Geld zu verdienen. Ein paar Dinge sollte man sich allerdings klar machen. Die Niederländer sprechen immer noch Niederländisch, auf niederländischen Autobahnen gilt höchstens Tempo 120 und die Häuser sehen irgendwie anders aus. Nicht alles ist überall gleich in Europa. Klar, am Mittelmeer scheint häufiger die Sonne, in den Alpen liegt mehr Schnee, am Meer ist mehr Wasser, und in Holland stehen die Campingwagen und die Wochenendhäuschen. Und im Urlaub geht es mit dem Flieger in die Ferne. Man gönnt sich ja sonst nichts.

Arbeit macht das Leben süß. Lesen ist auch Arbeit. Wenn Sie es sehr eilig haben, brauchen Sie dieses Buch gar nicht zu lesen. Dann reicht vielleicht der Flyer „Eures - Euregio Rijn-Waal & euregio rijn-maasnoord.“ Das Inhaltsverzeichnis von diesem Büchlein finden Sie ganz zum Schluß. Und zwischendurch erfahren Sie einiges über unser Nachbarland. Vor allem natürlich zum Thema Arbeit.

Wenn Sie wollen, können Sie sofort auf der nächsten Seite anfangen.

nld wmt

Kurzum, Sie suchen also Arbeit

Und weil Sie nicht so weit von den Niederlanden weg wohnen, darf es auch eine Arbeit im Nachbarland sein. Gut, wie finden Sie eine Stelle in den Niederlanden? Einfach rüber fahren, gucken, wo es Arbeit gibt, reingehen und fragen. Würden Sie in Deutschland ja auch so machen. Oder gehören Sie zu den Leuten, die sagen: So nicht!

Ja, wie denn? Letztlich stand in der Zeitung von einer deutschen Krankenschwester aus dem Ruhrgebiet, die so im Sint Martens Gasthuis, dem großen Krankenhaus von Venlo, eine Anstellung gefunden hat. Zum Glück steht nämlich nicht überall Gasthuis auf den Hinweisschildern. Gasthuis könnte ja auch Gasthaus bedeuten. Jedenfalls für eine Deutsche, die kein Niederländisch kann. Aber die Krankenwagen und das Rote Kreuz vor der Tür - alles klar.

Jetzt sind Sie aber keine Krankenschwester, auch kein Krankenpfleger. Niederländisch können Sie auch nicht. Wie man zu dem sagt, was Sie gelernt haben und können, wissen Sie nur auf Deutsch. Und in Ihrem Fach ist das nicht so einfach wie für eine Krankenschwester. Ihr Kundendienst fährt keine Krankenwagen. Bei den Firmen, wo Sie arbeiten, fahren Lastwagen vor.

Im übrigen suchen Sie ja keinen Job, wo Sie viel lesen und schreiben müssen. Sie sind eher praktisch veranlagt. Sie können sehen lassen, was Sie können. Sie könnten ihrem Chef zeigen, was Sie so drauf haben. Wenn er Sie läßt. Notfalls können Sie sich ja mit Händen und Füßen verständlich machen. Ein bißchen Platt können Sie auch.

Sie kennen den Ostfriesenwitz, was die Sterne auf den Schultern der Polizeibeamten zu bedeuten haben. Der kann lesen (*). Der kann schreiben (**). Der kann lesen und schreiben (***)

Scherz beiseite. 1.) Sie können Deutsch (*). 2.) Sie haben etwas gelernt, mit dem Sie Ihre Brötchen verdienen möchten (**). 3.) Sie suchen eine Firma oder einen Arbeitgeber, der Sie gebrauchen kann. 4.) Sie haben gehört, in den Niederlanden gibt's Arbeit. 5.) Sie können kein Niederländisch.

Es soll aber welche geben, die Ihnen helfen können. Die mit dem Extra-Stern (***) Die einen kennen, der Niederländisch kann und Deutsch versteht.

Nederlands

Voor onze oosterburen betekent werken in Nederland gewoon: wonen in Duitsland en werken in Nederland.

Wäre dies die Sendung mit der Maus, käme jetzt: Das war Niederländisch. Ganz wörtlich übersetzt steht da nämlich: Für unsere Nachbarn im Osten bedeutet Arbeiten im Nachbarland gewöhnlich: Wohnen in Deutschland und Arbeiten in den Niederlanden.

Voor heißt Für - onze heißt unsere - oosterburen kennen wir nicht, müssen wir Deutschen mit gemeint sein - betekent heißt bedeutet (steht ja da) - werken muß wohl arbeiten heißen - gewoon, na ja, die Ähnlichkeit mit gewöhnlich ist ja nicht zu übersehen. Wonen, schreibt man im Deutschen mit h, also wohnen - in Duitsland heißt in Deutschland (ich bin ja nicht blöd!) - en sagen die Niederländer, wenn man in Deutschland und hört - in Nederland heißt dann in Holland. (In den Niederlanden wäre fürs erste wohl vielleicht doch etwas zu viel verlangt).

Sehen Sie, Holländisch geht ganz einfach. Mir geht bloß nicht in den Kopf, daß ich ein oosterbuur, ein Nachbar im Osten, bin. Aber trösten Sie sich, das geht anderen auch so. Das kann auch etwas länger dauern; denn zuerst muß man ja kapieren, daß Deutschland für einen Niederländer im Osten liegt. Wie Polen oder Rußland für einen Deutschen. Aber bis dahin haben Sie ja bereits Arbeit gefunden.

Streng genommen heißen nur zwei der zwölf Provinzen im Königreich der Niederlande Holland, nämlich Noord-Holland und Zuid-Holland. Das ist so die Gegend um Den Haag, Rotterdam, Amsterdam. Bis dort braucht man mit der Bahn zwei bis drei Stunden. An Belgien grenzt die Provinz Zeeland. Darüber kommen Noord- und Zuid-Holland, nördlich davon ist Friesland. Das ist die Provinz wo immer zwei Namen untereinander auf dem Ortsschild stehen; denn die Friesen sprechen Friesisch. Nur die Ostfriesen sprechen Deutsch oder so ähnlich. Und zwischen den deutschen Friesen und den niederländischen Friesen liegt die Provinz Groningen. Und genau hier begeben wir uns jetzt gemeinsam auf Arbeitssuche.

Die niederländischen Provinzen entlang der deutschen Grenze sind: Groningen, Drenthe, Overijssel, Gelderland und Limburg. Den Rest, durch den wir immer hindurch müssen, wenn wir an die Nordsee wollen, sparen wir uns an dieser Stelle. Wenn es Sie interessiert, können Sie ja Ihre neuen Kollegen fragen. So lernen Sie am besten Niederländisch - op zijn Nederlands wie die sagen.

nld WMI

Von Groningen bis Maastricht

Ich weiß, Sie sind auf der Suche nach Arbeit. Wer in Deutschland arbeiten will, muß Gott sei Dank nicht die Namen aller Bundesländer kennen. Nein, liebe Leserin, lieber Leser, mir geht es nicht um Leitkultur oder so etwas. Wir sind Europäer. Diese Seite können Sie überschlagen, wenn Sie sich in Europa auskennen. Denn dann erfahren Sie nichts Neues, wenn ich Ihnen jetzt erzähle, daß es von Groningen im Norden bis Maastricht im Süden nur 348 Kilometer über die Autobahn sind. In gut drei Stunden inklusive Kaffee- und Pinkelpause haben Sie die mit dem Auto geschafft.

Warum erzähle ich Ihnen das? Ganz einfach, damit Sie wissen: Es ist nicht weit zur Arbeit in den Niederlanden, wenn man in Deutschland wohnt. Wenn Sie die Grenze mal rauf- und runtergefahren sind, und sei es nur mit dem Finger über die Landkarte, wissen Sie schon wieder einiges mehr über das Land Ihrer künftigen Arbeitgeber. „Werkgever“ heißen die übrigens und sind dann ihr Baas oder Chef.

Ohne Niederländischkenntnisse brauchen Sie jemanden, der Niederländisch kann. Wenn der dann auch noch weiß, wo es gerade für Sie Arbeit gibt, kann er Ihnen helfen. Solche Leute, die Ihnen helfen können, finden Sie im Arbeitsamt. Einige halten Kontakt zu ihren Kollegen in den Niederlanden. Die arbeiten im Arbeidsbureau. Und da werden Sie dann hingeschickt. Aber soweit sind wir noch nicht.

Auf den nächsten Seiten stelle ich Ihnen zunächst einmal die Provinzen vor. Die Provinzen mit ihren Gemeinden, wo vielleicht Ihr künftiger Arbeitsplatz liegt. Ich habe auch einmal für Sie nachgefragt, womit die Menschen in der betreffenden Provinz ihre Brötchen verdienen.

Jetzt brauchen Sie eine Landkarte. Diese Seite ist etwas zu klein. Jedenfalls für eine schöne Landkarte. So eine von Groningen bis Maastricht oder von Wilhelmshaven bis Aachen. Karten mit der ganzen deutsch-niederländischen Grenze bekommen Sie im Buchhandel, in Kaufhäusern oder in Tankstellen. Wenn Sie einen Autoatlas besitzen, müssen Sie nur die richtige Seite aufschlagen.

Dann schlagen Sie einen Kreis um Ihren Wohnort. Je nachdem, wie weit Sie täglich fahren wollen, fällt der Kreis größer oder kleiner aus. Merken Sie sich bitte all die Orte in den Niederlanden, die innerhalb Ihres Kreises liegen. Lesen Sie jetzt bitte auf der Seite weiter, wo Sie Näheres über die Provinz Ihrer Wahl finden. Sie können aber auch gerne das ganze Buch von vorne bis hinten lesen.

Groningen

Wir beginnen im Norden. Die Grenze verläuft zwischen Schiermonnikoog (NL) und Borkum (D). An der Emsmündung liegen sich Emden (D) und Delfzijl (NL) gegenüber. Etwas weiter südlich befinden sich Leer (D) und Groningen (NL) etwa auf gleicher Höhe.

Werfen Sie bitte noch einen Blick auf die Emsmündung. Was in deutschen Karten Ems heißt, schreiben die Niederländer Eems. Ems-Dollard heißt die Emsmündung auf der Karte der Ems-Dollart-Region (D) oder Eems-Dollard-Regio (NL), was dasselbe ist. Bei der Abkürzung EDR fällt der kleine Sprachunterschied gar nicht auf. Warum die EDR für Sie als Europäer wichtig ist, der in Deutschland wohnt und in den Niederlanden Arbeit sucht, lesen Sie etwas später.

Zunächst einmal habe ich mir für Sie alles über Groningen besorgt. Hier die Zusammenfassung auf deutsch:

Die Provinz Groningen hat 566 503 Einwohner. Sie wohnen in einer der 26 Gemeinden: Appingedam, Bedum, Reiderland, Bellingwedde, Delfzijl, Groningen, Grootegast, Haren, Eemsmond, Hoogezand-Sappermeer, Leek, Loppersum, Marum, Menterwolde, Pekela, Scheemda, Slochteren, Stadskanaal, Ten Boer, De Marne, Veendam, Vlagtwedde, Winschoten, Winsum oder Zuidhorn. Die meisten Gemeinden (gemeentes) sind klein und haben unter 20 000 Einwohner.

Groningen heißt auch die Hauptstadt der Provinz Groningen. Hier leben mit rund 175 000 Menschen die meisten Einwohner der Provinz Groningen. Über die Europastraße E 22 (BAB 280/A 7) erreicht man die Universitätsstadt Groningen. Vom ostfriesischen Leer sind es knapp 50 km. Also gerade noch nah genug für jemanden, der täglich von Deutschland aus zur Arbeit kommt. Im Internet (www.groningen.nl) begrüßt die Universitätsstadt Groningen ihre Leser auf der Homepage sogar auf deutsch, wenn sie <Willkommen> anklicken. Unter Stichwort <Groningen Arbeitsstadt> finden Sie, was Sie in der Metropole des Nordens außer Kultur, Wissen, Wachstum und Wohnen am meisten interessieren wird.

Doch nicht jeder hat Internet, darum das Wichtigste hier in Kürze: Die Stadt Groningen hat 7 500 Betriebe mit 110 000 Arbeitsplätzen. Die alte Hansestadt war immer schon ein Handelszentrum. Heute spielen Dienstleistung, Transport und Logistik, Nahrungs- und Genußmittel sowie zunehmend Informations- und Kommunikationstechnologie eine Rolle. Groningen ist eine Universitätsstadt und so wundert es nicht,

nld wmt

daß die Menschen hier eine höhere Schul- und Berufsbildung haben als der Durchschnittsniederländer.

Die Lage am Arbeitsmarkt hat die Provinz Groningen in einem Büchlein zusammengefaßt. Es heißt „Groningen, goed in banen“ was soviel bedeutet wie Groningen, gut in Arbeitsstellen. Darin steht, daß es in der Provinz immer noch zu viele Menschen gibt, die am Arbeitsmarkt noch nichts Passendes gefunden haben. Zur Jahrtausendwende waren 13,7% der Menschen in der Provinz Groningen auf Arbeitssuche. Ende 1999 hatten gut 33 000 Groninger keine Arbeit. Auf der anderen Seite beklagen auch die Arbeitgeber, daß sie händeringend Fachkräfte suchen. Damit hat die Provinz ein Problem: die Wirtschaft kann nicht so schnell wachsen, wie die Politiker es sich wünschen. Darum haben sie einen Fünfjahresplan aufgestellt, wie alles besser werden soll.

Traditionell verdienen die Groninger ihr täglich Brot in der Landwirtschaft, in der Fischerei und in der Industrie. Aktuell gibt es die meisten Arbeitsplätze in den Bereichen Handel und Reparatur, Wohlfahrt und Gesundheitswesen, Dienstleistungen sowie Industrie. Knapp die Hälfte aller Arbeitsplätze in der Provinz Groningen liegen in der Hauptstadt Groningen. Jeder fünfte Arbeitsplatz liegt in der Gemeinde Delfzijl. Veenendam und Stadskanaal sind die aktuellen Spitzenreiter bei den neuen Arbeitsplätzen.

Für alle Fälle abschließend die Adresse:

- Provincie Groningen
Martinikerkhof 12
Postbus 610
NL-9700 AP Groningen
0031 - 50 - 3 16 41 60
www.prvgron.nl

Drenthe

Südlich der Provinz Groningen liegt die Provinz Drenthe. Im Westen grenzt sie an die Provinz Friesland, im Süden an die Provinz Overijssel und im Osten an Deutschland. Provinzhauptstadt ist Assen. In Assen ist auch das niederländische Arbeitsamt für das nördliche Drittel der Niederlande entlang der deutsch-niederländischen Grenze. Assen erreichen Sie alle halbe Stunde über Groningen oder Zwolle mit der Bahn oder über die Autobahn A 28 (E 232).

Die Provincie Drenthe ist unterteilt in zwölf Gemeinden: Aa en Hunze, Assen, Borger-Odoorn, Coevorden, Emmen, Hogeveen, Meppel, Midden-Drenthe, Noorderveld, Tynaarlo, Westerveld und De Wolden. Mit gut 100 000 Einwohnern ist Emmen die größte Gemeinde und liegt wie Borger-Odoorn, Aa en Hunze und Tynaarlo gleich an der deutschen Grenze. Alle übrigen Gemeenten sind mit 20 000 bis 30 000 Einwohnern relativ klein. Wer mehr über die Provincie Drenthe wissen möchte, dem sei „Drenthe in cijfers“ empfohlen. Das Büchlein mit den statistischen Daten der Provinz gibt's gratis von der Pressestelle oder zum Downloaden im Internet.

Vor hundert Jahren gab es in ganz Drenthe noch keine Städte. Seitdem hat sich die Bevölkerung verdreifacht. In der Provinz Drenthe leben heute etwa so viele Menschen wie in einer deutschen Großstadt: 467 093 auf 41 526 km². Fast drei Viertel der Fläche werden von 5 121 Betrieben landwirtschaftlich genutzt. Ihr täglich Brot verdienen nur noch 8% aller 15 bis 65jährigen in der Landwirtschaft. Zwei Drittel aller Drenther leben von Dienstleistung. Das Hotel- und Gaststättengewerbe einschließlich der Campingplätze usw. spielt eine große Rolle. Gut ein Viertel aller Arbeitsplätze entfallen auf Industrie, Handel und Gewerbe. Knapp 19 000 Menschen (6,1%) waren Ende des zweiten Millenniums ohne Arbeit.

Für alle Fälle abschließend die Adresse:

- Provincie Drenthe
Postbus 122
NL-9400 AC Assen
0031 - 5 92 - 36 55 55
www.drenthe.nl

Overijssel

Auf dem Weg entlang der Grenze von Groningen nach Maastricht folgt auf die Provinz Drenthe die Provinz Overijssel. Im Westen grenzt sie ans IJsselmeer, im Osten an Deutschland. Almelo, Borne, Dalfsen, Denekamp, Deventer, Enschede, Haaksbergen, Hardenberg, Hellen-
doorn, Hengelo, Hof van Twente, Kampen, Losser, Oldenzaal, Olst, Ommen, Raalte, Rijssen, Staphorst, Steenwijk, Tubbergen, Vriezen-
veen, Wierden, Zwartewaterland und Zwolle heißen die Gemeinden der Provinz Overijssel. Provinzhauptstadt ist Zwolle. In dieser Stadt liegen mit 70 000 rund ein Siebtel aller Arbeitsplätze von Overijssel. Etwa ebensoviele Menschen verdienen in Enschede ihr täglich Brot. Insgesamt zählte die Provinz zu Beginn des jungen Jahrtausends knapp 450 000 Arbeitsplätze. Mit den Städten Almelo (35 000), Enschede (70 000), Hengelo (44 000) und Oldenzaal (13 000) liegen 160 000 Arbeitsplätze kurz hinter der Grenze.

„Overijssel boert goed“, sagte Commissaris van de Koningin J. Hendriks bei einem Treffen mit Unternehmern. Und damit meint er: Seit ein paar Jahren wächst die Zahl der Arbeitsplätze überdurchschnittlich. Die Arbeitslosigkeit ist gesunken. Mit Zwolle ist die Obrigkeit am zufriedensten. In den kleinen Gemeinden auf dem Land verdienen die meisten ihre Brötchen in der Landwirtschaft, auf dem Bau, in der Industrie oder mit Handel und Reparatur. Trotzdem ist die Arbeitslosigkeit in den großen Städten mit den vielen Arbeitsplätzen prozentual doppelt so hoch wie auf dem platten Land. Die Verantwortlichen in Wirtschaft und Politik beklagen, es gäbe zu wenig Autobahnen und in vielen Teilen der Provinz zu wenig Gewerbegebiete. Und so planen sie nun, wie Wachstum und Fortschritt nach Overijssel kommen.

Für alle Fälle abschließend die Adresse:

- Provincie Overijssel
Luttenbergstraat 2
Postbus 10078
NL-8000 GB Zwolle
0031 - 38 - 4 25 16 55
www.overijssel.nl

Gelderland

An das Münsterland grenzt die Provinz Gelderland und erstreckt sich im Westen bis zur Provinz Utrecht. Die nördliche Nachbarprovinz ist Overijssel, im Süden schiebt sich die Provinz Noord-Brabant zwischen Belgien und Gelderland. Entlang der Grenze zu Deutschland gibt es rechts der Maas Berührungspunkte mit der niederländischen Provinz Limburg. Maas und Rhein trennen hier von Ost nach West die Niederlande in „boven en beneden de grote rivieren“ - oberhalb und unterhalb der großen Flüsse. Die Provincie Gelderland mißt 5138,48 km². Knapp zwei Millionen Einwohner wohnen in einer der 73 Gelderlandse Gemeenten. Der Commissaris der Koningin residiert in Arnhem. Neben der Provinzhauptstadt haben auch die Städte Apeldoorn, Ede und Nijmegen mehr als 100 000 Einwohner. Barneveld, Beuningen, Doetinchem, Epe, Ermelo, Harderwijk, Nunspeet, Nijkerk, Renkum, Rheden, Tiel, Wageningen, Winterswijk, Wijchen, Zaltbommel, Zevenaar und Zutphen heißen die Städte mit 25 000 bis 50 000 Einwohnern.

Die deutsch-niederländische Grenze in diesem Abschnitt zwischen Münsterland und Achterhoek verläuft nicht besonders gerade. Parallel zu den großen Flüssen verbinden zwei Europastraßen (E 31 und E 35) mit dem dazugehörigen nationalen Straßennetz in beiden Ländern Wohnort in Deutschland mit Arbeitsplatz in den Niederlanden.

Mit der Studie „Werkgelegenheidsonderzoek 2000“ hat die Provincie Gelderland die Arbeitsmöglichkeiten bei allen 100 000 Betrieben und Einrichtungen in Gelderland untersucht. Im statistischen Taschenbuch Gelderland - Statistisch Zakboek Gelderland - sind alle Daten unter dem Stichwort „economie en arbeidsmarkt“ veröffentlicht. Und dies für jede der 73 Gemeinden, so daß der Fachmann oder die Fachfrau Ihnen wirklich gut helfen kann, wenn Sie irgendwo zwischen Nordhorn, Gronau, Ahaus, Coesfeld und Emmerich wohnen.

Für alle Fälle abschließend die Adresse:

- Provincie Gelderland
Markt 11
Postbus 122
NL-9090 GX Arnhem
0031 - 26 - 3 59 91 11
www.gelderland.nl

Limburg

Die Provinz Limburg ist die südlichste der Niederlande. Die Maas zieht sich 160 Kilometer von Süden nach Norden durch die Provinz. Über 195 Kilometer grenzt die Provincie Limburg an das Land Nordrhein-Westfalen. Von der deutschen Grenze aus sind es praktisch nirgends mehr als fünfzehn Autominuten und man hat Limburg schon wieder verlassen. Im Süden grenzt Niederländisch Limburg über 130 km an Flandern - Vlaanderen wie es auf Niederländisch heißt. Von Thorn bis Maastricht markiert die Maas die Grenze zu Belgien.

In den 48 Gemeinden der Provinz Limburg leben gut 1,1 Millionen Einwohner. In der kleinsten Gemeinde, Kessel, leben 4 164, und in der größten, Maastricht, 122 014 Limburger. Der Commissaris der Königin heißt hier Gouverneur und sein Amtssitz ist Maastricht. Die Provinz ist aufgeteilt in Noord-Limburg und Zuid-Limburg. Die größten Gemeinden sind Venray (37 000 Einwohner), Venlo (89 000), Weert (47 600), Roermond (44 000), Sittard-Geleen (98 200), Landgraaf (41 500), Heerlen (95 000), Kerkrade (52 600) und Maastricht (122 000).

Zur Jahrtausendwende hatten in Limburg laut RAIL (Regionale Arbeitsmarkt Information Limburg) 466 500 Menschen eine Arbeitsstelle: 68 000 im Pflegebereich (Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime usw.); 64 500 in Handel und Reparatur. Der Dienstleistungssektor (Hotel- und Gaststättengewerbe, Informations- und Computertechnologie usw.) bietet 62 000 Arbeitsplätze. Metall- und Elektrogewerbe beschäftigen 45 500 Limburger. Mit Unterricht und Verwaltung verdienen 60 500 Menschen ihr täglich Brot. Nur noch 15 000 Arbeitsplätze gibt es im Sektor Landwirtschaft und Fischerei. 26 500 Menschen arbeiten in Transport, Logistik und Kommunikation. 17 000 Stellen gibt es im Sektor Chemie. Erwähnenswert sind auch noch knapp 10 000 Arbeitsgelegenheiten in der Lebensmittelbranche.

Für alle Fälle abschließend die Adresse:

- Provincie Limburg
Limburglaan 10
Postbus 5700
NL-6202 MA Maastricht
0031 - 43 - 3 89 99 99
www.limburg.nl

Kein Niederländisch, was tun?

Nun machen Sie sich mal keine Sorgen. Wer von Ihren Nachbarn, von Ihren Arbeitskollegen, Freunden und Bekannten kann schon Niederländisch? Dabei wohnen die meisten so nahe an der Grenze. Oft liegt die nächste größere Stadt in den Niederlanden. In Groningen, Drenthe, Overijssel, Gelderland oder Limburg, wie wir gerade gelernt haben. Vielleicht sollten Sie jetzt noch einmal Ihren Zirkel nehmen und den Kreis um Ihren Heimatort korrigieren. Wenn Sie jetzt Niederländisch könnten, könnten Sie die Stellenanzeigen in den niederländischen Zeitungen lesen. Könnten Sie sich im Arbeitsbureau oder Uitzendbureau schlau machen. Könnten Sie die „vacatures“ im world wide web unter die Lupe nehmen. Können Sie aber nicht. Aber, erinnern Sie sich: Ich kenne einen, der kann Niederländisch...

Nur die wenigsten Beamten in den Gemeinden und Ländern können Niederländisch. Auch die Arbeitgeber entlang der Grenze können in der Regel auch kein Niederländisch. Und so nervte sie die holländische Konkurrenz immer schon. Die Holländer können Deutsch, aber wir kein Holländisch. Kennen Sie, nicht wahr. Und weil die Niederländer immer schon als etwas geschäftstüchtiger galten, sprechen sie mit uns Deutsch, wenn sie etwas von uns wollen. Zur Zeit suchen viele Firmen in den Niederlanden händeringend qualifizierte Arbeitskräfte. Klar, daß die mit Ihnen Deutsch reden. Die wollen ja etwas von Ihnen. „Was tun“, sprach Zeus. Die Kammern als Vertreter der Geschäftsleute waren die ersten. Die Kammern haben bekanntlich einen guten Draht zu Politik und Verwaltung. Gemeinsam gründeten sie die Euregios. Im vereinten Europa gab es schon sehr früh Fördermittel. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Die Euregios können mittlerweile auf einige Jahrzehnte Erfahrung zurückblicken. So sind sie heute die erste Anlaufstelle. Auch für Sie, der Sie kein Niederländisch können. Denn hier sitzen die Leute, die sich von Berufs wegen auskennen mit den Nachbarn und ihrer Sprache. Als Eurobürger bekommen Sie bei der Euregio vieles umsonst.

Bei jeder Euregio finden Sie jemanden (*), der Ihnen weiterhelfen kann, wenn Sie Arbeit in den Niederlanden suchen. Oder jemanden (**), der jemanden (***) kennt, der Ihnen weiterhelfen kann.

Ems-Dollart-Region

Der Name Ems-Dollart-Region wird Sie nicht überraschen. Eems-Dollard-Regio schreiben ihn die Niederländer. Und die Abkürzung EDR ist dieselbe, egal wo Sie in der Region zu Hause sind: In Ostfriesland oder im Emsland, in Emden, Leer, Papenburg, Meppen oder Lingen.

„Die Ems-Dollart-Region ist ein grenzüberschreitender Zweckverband in der nördlichsten deutsch-niederländischen Grenzregion. Er verfolgt das Ziel, Kontakte innerhalb der Grenzregion zwischen den Menschen, Unternehmen und Organisationen zu knüpfen und zu vertiefen.“ So sagt es die EDR selbst. Die EDR gibt es seit 1977. Seit 1997 ist sie eine grenzüberschreitende Körperschaft öffentlichen Rechtes. Der EDR gehören auf deutscher Seite die Landkreise Ostfriesland, Emsland und Cloppenburg sowie die Stadt Emden an. Auf niederländischer Seite gehören die Provinzen Groningen und Drenthe sowie die Gemeinden Barßel, Friesothe und Saterland zur EDR.

Die Info-Mappe samt Karte können Sie kostenlos bei der EDR unter der Adresse anfordern, die Sie am Ende der nächsten Seite finden. Sie können aber auch anrufen, die Homepage besuchen, ein Fax oder eine E-mail schicken, oder einen Termin vereinbaren und persönlich mal bei Ihrer EDR in Nieuweschans vorbeischaun. Aber rufen Sie vorher bitte an. EDR-Mitarbeiter sind oft unterwegs, um Kontakte zu pflegen, sich auf dem Laufenden zu halten. Wie sollten Sie sonst über alles informiert sein. Wie sonst könnten Sie Ihnen helfen?

Wie alle Euregios versteht sich auch die Ems-Dollart-Region als Mittler zwischen Niederländern und Deutschen. Die Europäische Union sieht in den Euregios ihre Partner auf dem Weg zum geeinten Europa. Die deutsch-niederländischen Euregios sind fast immer beteiligt, wenn es um die Vergabe von EU-Mitteln und Subventionen für die Region geht. Ein für Sie als Arbeitssuchender wichtiges EU-Förderprogramm heißt EURES. EURES steht für EUROpean Employment Services. Das ist Englisch und bedeutet auf gut Deutsch: Europäischer Arbeitsmarkt Service. EURES-Berater nennen sich die Fachleute, die bei unterschiedlichen Institutionen in den Euregios beschäftigt sind.

Die Mitarbeiter Ihrer EDR-Geschäftsstelle kennen Ihren EURES-Berater. Ihr EURES-Berater kennt seinen Kollegen in den Niederlanden, der dort EURES-Consulent genannt wird. Also kann ich Ihnen nur empfehlen, sich die Zeit für ein Gespräch mit diesen Menschen zu nehmen. Es lohnt sich.

In der EDR-Geschäftsstelle treffen Sie Leute, die zum Beispiel regelmäßig Treffen für Unternehmer organisieren. Letztlich sind 700 Unternehmer gekommen. Neben der Ökonomie sind Tourismus, Arbeit und Soziales, Sport und Kultur, Bildung und Schule, Natur und Umwelt sowie Transport und Verkehr Aufgabengebiete der EDR. Die EDR macht auch bei EURES mit. Fragen Sie bitte nach dem zuständigen Ansprechpartner.

Über ihre Arbeit berichtet die EDR in einer Informationsschrift, die den schönen Titel „Grenzenlos“ trägt. Daneben gibt es noch den Jahresbericht und andere Veröffentlichungen. Die EDR hat eine Homepage im Internet. Natürlich gibt es in Ihrer EDR-Geschäftsstelle auch EURES-Informationen.

Zum Beispiel das Büchlein, das Sie gerade in Händen halten. Oder Videos, wie man sich als Deutscher am besten in den Niederlanden bewirbt. Oder Broschüren, was Sie über den Umgang mit dem Finanzamt, im Nachbarland Belastingdienst genannt, wissen sollten. Oder mit allem Wissenswerten über Krankenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Sozialversicherung, Arbeitslosigkeit, Rente usw.

Schließlich können die netten Damen und Herren von der Ems-Dollart-Region Ihnen auch sagen, wie Sie mit dem Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln wohin kommen.

- Ems-Dollard-Regio
Molenstraat 5
NL-9693 ZG Nieuweschans
Telefon: 00 31 - 5 97 - 52 18 18
Telefax: 00 31 - 5 97 - 52 25 11
Internet: www.edr.org.
E-mail: edr@edr.org

EUREGIO

Im westfälischen Gronau ist die älteste EUREGIO zu Hause. Vor 40 Jahren wurde die Organisation als erste aus der Taufe gehoben. Die Ems-Dollart-Region, die Euregio Rhein-Waal, die euregio rhein-maas-nord und die Euregio Maas-Rhein kamen erst später. Nach Gronauer Vorbild nannte man sich in Kleve, Mönchengladbach und Aachen auch Euregio. In Gronau ließ man sich den Begriff EUREGIO schützen und schreibt sich seitdem in Großbuchstaben. Damit man die vier deutsch-niederländischen Euregios besser unterscheiden kann, wird die EUREGIO auch oft Euregio Gronau genannt.

Die Geschäftsstelle liegt im EUREGIO-Haus an der Enscheder Straße. Wie der Name schon sagt führt diese Straße ins niederländische Enschede. Vor dem Haus sind zwei Bushaltestellen: eine niederländische und eine deutsche. Die EUREGIO hat auch zwei Telefonanschlüsse: einen niederländischen und einen deutschen. Denn das Haus der EUREGIO liegt genau auf der deutsch-niederländischen Grenze. Wenn Sie von außerhalb mit dem Zug anreisen, können Sie wahlweise die niederländische Bahn (NS) oder die Deutsche Bahn (DB) nehmen. Mit der NS kommen Sie über den Bahnhof „Station Enschede“, mit der DB über den Bahnhof Gronau zum Bus, der Sie bis vors Haus bringt. Der Rest ist dann nur noch eine Preisfrage.

Seit 40 Jahren bemüht sich die EUREGIO, Deutsche und Niederländer zueinander zu bringen. Auf deutscher Seite gehören die Landkreise Grafschaft Bentheim, Emsland, Osnabrück, Steinfurt, Borken, Coesfeld und Warendorf sowie die Stadt Münster zur EUREGIO. Die Mitglieder auf niederländischer Seite sind die Provinz Drenthe mit der Gemeinde Coevorden, die Provinz Overijssel mit der Regio Twente, den Gemeinden Dalfsen, Hardenberg, Gramsbergen und Ommen in Noordoost-Overijssel und die Provinz Gelderland mit der Achterhoek. Insgesamt kommt die EUREGIO auf 149 Mitglieder.

Die EUREGIO hat Ansprechpartner für folgende Bereiche: Verkehr und Raumordnung, Landwirtschaft, Umweltschutz und Tourismus, Firmen und Arbeitsmarkt, Soziokulturelle Integration, Öffentlichkeitsarbeit, Verbraucherberatung, Projekte und EURES. Zum Service der EUREGIO gehört eine eigene Reihe EURES-Broschüren. Zum Beispiel „Stellensuche in den Niederlanden“, „Tips und Informationen für Bewerbung und Vorstellung in den Niederlanden“. Für Sie besonders wichtig könnte eine Liste sein, wie Ihr Beruf auf Niederländisch heißt.

Die EUREGIO hat also auch Ihnen einiges zu bieten. „Fragen kostet nichts“, heißt es. Die Mitarbeiter der EUREGIO sprechen Deutsch und Niederländisch. Und sie können Ihnen nicht nur bei der Arbeitssuche helfen. Sie wissen auch eine Menge. Zum Beispiel über Einkaufen oder Freizeitbeschäftigung im Nachbarland. An die EUREGIO können Sie schreiben. Sie können anrufen, ein Fax oder eine E-mail schicken oder mal reinschauen. Virtuell im Internet oder persönlich. Und hier bitte schön die Adressen:

- EUREGIO
Enscheder Straße 362
D-48599 Gronau
Telefon: 0 25 62 - 70 20
Telefax: 0 25 62 - 7 02 59
Internet: www.euregio.nl
E-mail: info@euregio.nl

oder (nur schriftlich)

EUREGIO
Postbus 6008
NL-7503 GA Enschede

Euregio Rhein-Waal

Wo die großen Flüsse - Rijn en Maas, de grote rivieren - in die Linkskurve gehen, liegt die Euregio Rhein-Waal. Ab Millingen aan de Rijn teilt sich der Rhein. Der eine Arm heißt bis zur Mündung Waal, der andere Nederrijn. Auch die Maas schwenkt mit nach Westen. Südlich der beiden großen europäischen Flußläufe verbindet die Europastraße E 31 (BAB 57 und A 73) die Menschen in der Euregio. Nördlich ist es die E 35, die als BAB 3 von Deutschland bis zur A 12 in die Niederlande führt. Zwischen beiden Autobahnverbindungen erstreckt sich ein dichtes Straßennetz zwischen den großen Orten der Euregio Rhein-Waal. Die wichtigsten niederländischen Städte sind Arnhem und Nijmegen. Auf deutscher Seite liegen Emmerich, Kleve und Goch. Auch zwei Eisenbahnlinien überqueren die Grenze bei Kranenburg und Elten. Mit der Hoge Veluwe (NL) und dem Reichswald (D) sind die größten Naturschutzgebiete genannt.

Die Geschäftsstelle der Euregio Rhein-Waal befindet sich in Kleve. Das Euregiohaus liegt am Ortsausgang an der Straße (B 220) nach Emmerich. Auf der Freizeitkarte der Euregio ist es leicht zu finden. In der Wirklichkeit kann es passieren, daß man am Euregiohaus vorbei fährt, ohne es zu merken. Der zu bestimmten Zeiten starke Stadtverkehr und die Aussicht auf die freie Strecke hinterm Ortsschild lenken manchmal ab vom Wesentlichen.

Entsprechend eines Abkommens zwischen dem Königreich der Niederlande, Deutschland und den Ländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen arbeiten im Euregiohaus von Kleve 51 niederländische und deutsche Behörden, die IHK und die KvK zusammen. Treten Sie also ein, verehrte Steuerzahlerin, verehrter Steuerzahler. Am Empfang werden Sie nach Ihrem Anliegen gefragt. Im Haus gibt es Experten für Abfallverwertung und Umweltschutz, Freizeit und Tourismus, Gesundheitsversorgung, Katastrophenschutz, Raumordnung, Sicherheit, Sport und Kultur, Verkehr und Öffentlicher Personennahverkehr. Weil Sie Arbeit suchen, fragen Sie bitte nach „Schulung und Arbeitsmarkt“. Wenn Sie Fragen haben, kommen Sie doch bitte einmal ins Euregio-Haus zur Sprechstunde für Grenzpendler. Die nächste EURES-Sprechstunde erfragen Sie bitte telefonisch. Ansonsten können Sie sich ja einmal erkundigen, was Sie sonst noch gerne über den niederländischen Teil in Ihrer Euregio Rhein-Waal wissen möchten. Im Euregiohaus gibt es auch die Freizeitkarte der Euregio Rhein-Waal.



Übersichtskarte der Euregio Rhein-Waal

Wenn Sie dann im Euregiohaus dem Experten für „Schulung und Arbeitsmarkt“ gegenüber sitzen, fallen Ihnen hoffentlich all Ihre Fragen wieder ein. Im Gespräch kommen sicher noch neue hinzu. Macht nichts, so ist das im Leben. Notieren Sie sich in jedem Fall die wichtigsten Antworten. Ihr Experte wird Ihnen von EURES erzählen. So heißt ein Förderprogramm der Europäischen Union. Ihre Euregio nimmt an diesem Programm teil. Die Buchstaben EURES sind eine Abkürzung und stehen für EUROpean Employment Services. Das ist Englisch, würde jetzt die Maus sagen. EURES steht für einen europäischen Topf, aus dem zum Beispiel die Öffnung der Arbeitsmärkte entlang aller nationalen Grenzen geöffnet werden. Auf gut Deutsch: EURES hilft Ihnen ganz persönlich, wenn Sie Arbeit im niederländischen Teil der Euregio Rhein-Waal suchen.

Die Euregio Rhein-Waal und die euregio rhein-maas-nord haben sich oft zusammengetan. Zum Beispiel auch für dieses Büchlein. Eine Liste gemeinsamer Publikationen finden Sie auf der nächsten Seite.

Sollten Sie noch mehr Fragen haben, schauen Sie doch einmal vorbei. Die Euregio Rhein-Waal hat natürlich auch eine Homepage im Internet. Bleibt mir nur noch, Ihnen viel Erfolg auf der Arbeitssuche im Nachbarland zu wünschen.

- Euregio Rhein-Waal
Emmericher Straße 24
D-47533 Kleve
Telefon: 0 28 21 - 7 93 00
Telefax: 0 28 21 - 79 30 30
Internet: www.euregio.org
E-mail: info@euregio.org

euregio rhein-maas-nord

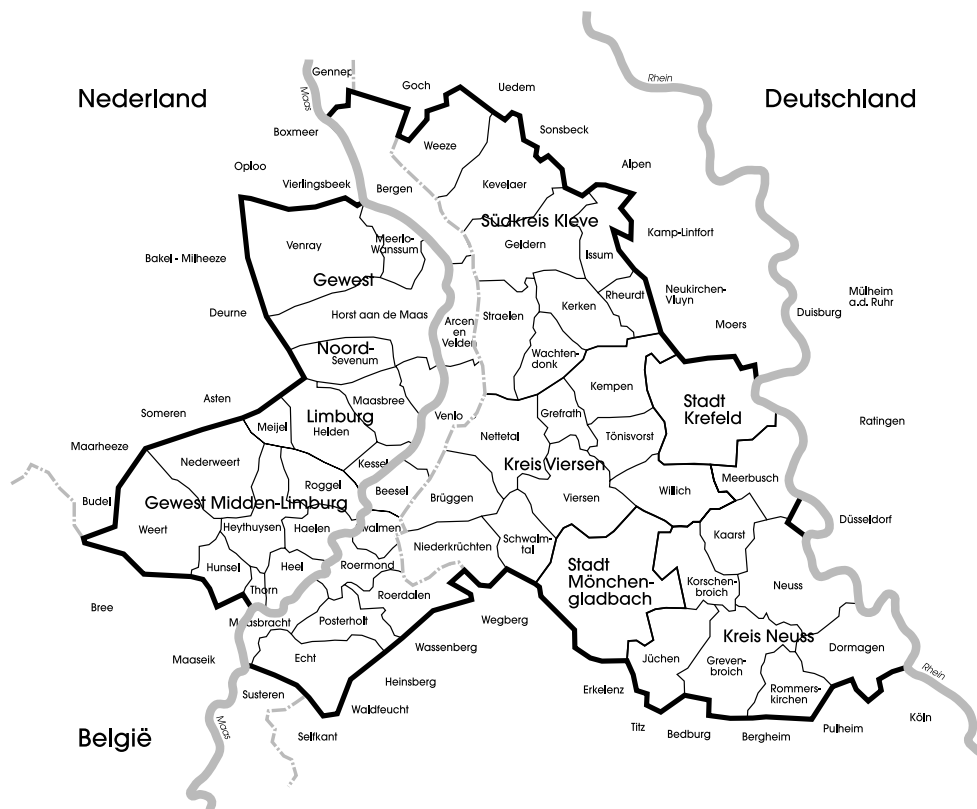
Wenn Sie im Kreis Viersen, in Krefeld, Mönchengladbach oder im Kreis Neuss oder im südlichen Zipfel des Kreises Kleve wohnen, sind Sie in der euregio rhein-maas-nord zu Hause. Und mit Ihnen noch rund 1,8 Millionen andere Menschen. Die euregio rhein-maas-nord reicht vom Rhein bis einen Kanonenschuß vor der Maas. Hier verläuft nämlich seit dem Wiener Kongreß von 1815 die Grenze zwischen dem Königreich der Niederlande und Deutschland.

Im Norden gehören Weeze, Kevelaer, Geldern, Issum, Straelen, Kerken, Rheurdt und Wachtendonk dazu. Am Rhein liegen die euregio-Kommunen Krefeld, Meerbusch, Neuss und Dormagen. Rheinaufwärts vom castra novesia, wie die Römer die Stadt Neuss genannt haben, liegt bei der Rheinfähre die alte Feste Zons. In ihr ist heute das Mundartarchiv Ludwig-Soumagne des Kreises Neuss und der euregio rhein-maas-nord untergebracht. Hier untersuchen Fachleute zum Beispiel, wo die Niederrheiner ihr verkehrtes Deutsch her haben.

Das Linksrheinische reicht strenggenommen bis zur Wasserscheide. Also ab der Niers sind wir im Rechtsmaasischen. Denn die Niers mündet bei Gennep (ungefähr auf der Höhe von Goch) in die Maas. Aber rechtsmaasisch sagt hier niemand. Und so gehören auch der Kreis Viersen und die Stadt Mönchengladbach zum linken Niederrhein. In Mönchengladbach ist von Anfang an immer schon die Geschäftsstelle der euregio rhein-maas-nord. Auf die komme ich gleich noch einmal zu sprechen. Damit Sie die auch finden können.

Vom Meinweg bis zur Hinsbecker Schweiz grenzt die niederländische Provinz Limburg an den Kreis Viersen. Von Mönchengladbach fährt jede Stunde ein Bus nach Roermond. Von Viersen fahren auch regelmäßig Busse ins Nachbarland. Von Krefeld und Mönchengladbach verkehren Züge nach Venlo. Mit dem Auto kommen viele Limburger bei uns tanken, seit der Sprit hier billiger ist. Mit den Autobahnen A 40 und der A 61 und der A 52 ist man ruckzuck von der euregio rhein-maas-nord in der euregio rijn-maas-noord. (Entschuldigung, Scherz von mir. Das ist nämlich dasselbe, bloß auf Niederländisch.) Je nachdem wo Sie wohnen, sind Sie jedenfalls über Bundes- und Landstraßen noch schneller auf der Arbeit, wenn Sie eine Stelle in der euregio rijn-maas-noord gefunden haben. Oder in Holland, wie die Leute hier sagen. Das war eben jedenfalls noch einmal Niederländisch. Zwecks Einführung und Reklame, wie ein alter Lehrer von mir immer gesagt hat.

nld WMI



Übersichtskarte der euregio rhein-maas-nord

Gerade haben Sie eine Karte von der euregio rhein-maas-nord gesehen, der euregio rijn-maas-noord, was ja bekanntlich dasselbe ist. Es gibt sogar eine richtige Landkarte davon im Buchhandel.

Gucken wir aber erst aber mal in die Karte. Also, wo der Kreis Heinsberg aufhört und der Kreis Viersen anfängt, beginnt auf der holländischen Seite die euregio rijn-maas-noord. Wo die Güterzüge über den berühmten Eisernen Rhein demnächst wieder von Antwerpen in Belgien ins Ruhrgebiet rollen, ist die limburgische Gemeinde Roerdalen. Die Rur geht hier bei Vlodrop über die Grenze und schlängelt sich an Sint Odiliënberg vorbei bis Roermond. Hier mündet sie dann nach knapp 200 Kilometern von den Quellen in Belgien, einem langen Weg durch die Eifel und die Jülicher Börde bei uns am Niederrhein. Sagen wir doch so, oder nicht? Die Maas liegt dann am linken Niederrhein und Mönchengladbach ist das rechtsmaasische Oberzentrum für den linken Niederrhein. Oder so.

Jedenfalls, wenn Sie an einem schönen Sommernachmittag zwischen Niederkrüchten und Kaldenkirchen in Deutschland in den Naturpark Maas-Schwalm-Nette reingehen, kommen Sie bei Sonnenuntergang auf niederländischer Seite wieder aus dem Wald heraus. So können Sie all die schönen kleinen limburgischen Örtchen auf unserer Seite der Maas kennenlernen, wenn Sie wollen. Roermond, Swalmen, Beesel, Belfeld und Tegelen. Dazu gehört Steyl. Und alles gehört seit der letzten Kommunalreform zur Gemeinde Venlo. Hinter der Maas liegt auch noch ein ganzes Stück euregio rijn-maas-noord. Am besten, Sie holen sich mal ein paar Informationen in der Geschäftsstelle.

- euregio rhein-maas-nord
Harmoniestraße 25
D-41236 Mönchengladbach
Telefon: 0 21 61 - 25 92 30
Telefax: 0 21 61 - 25 92 39
Internet: www.euregio-rmn.de
E-mail: info@euregio-rmn.de

Gemeinsame Publikationen

EURES

Arbeiten im Nachbarland
Arbeiten in den Niederlanden
Arbeiten als Uitzendkracht
Steuertips für deutsche ArbeitnehmerInnen in den Niederlanden
Flyer EURES Euregio
Grenzenloses Arbeiten - Pendlerstudie
Klikken op Nederland
Praktika und grenzüberschreitende Praktika in NRW und NL
Studienfinanzierung für Deutsche in den Niederlanden
Studienfinanzierung für Niederländer in Deutschland
Werken in Duitsland
Werken in Duitsland - Handbuch
Werkgevers Handboek

Bildung und Arbeitsmarkt

Bedarf an Fremdsprachenkenntnissen in den niederländischen Unternehmen in der deutsch-niederländischen Grenzregion
Tag der Offenen Tür an niederländischen Fachhochschulen und Universitäten 2000/2001
Fit für Europa
Der deutsch-niederländische Arbeitsmarkt im regionalen Kaleidoskop

Tourismus

Maas-Kaistädte
Veranstaltungskalender
Tips für Schiffahrttrips
Grenzenlos genießen und erholen auf Bauernhöfen in der Euregio
Verführerische Freizeitangebote
Tips für Fahrradtrips

und

Vademecum für deutsch-niederländische Schulpartnerschaften
- Ein Ratgeber für Schulen
Freizeitkarte der Euregio Rhein-Waal
Freizeitkarte der euregio rhein-maas-nord

Euregio Maas-Rhein

Ganz im Süden der deutsch-niederländischen Grenze liegt bei Aachen mit dem Dreiländereck sozusagen der Dreh- und Angelpunkt der Euregio Maas-Rhein. In ihr haben sich 1976 Belgier, Deutsche und Niederländer zusammengeschlossen. 3,7 Millionen Menschen leben hier. In fünf Hochschulen und Universitäten lernen 100 000 Studenten fürs Leben. Geschichtsträchtige Städte und Städtchen wie Aachen, Eupen, Lüttich, Maastricht, Sint-Truiden und Tongeren laden zum Einkaufsbummel ein. Rundherum hübsche Landschaften zum Erholen und Entspannen. Man kann es hier gut aushalten, was sich zum Glück noch nicht so rumgesprochen hat. Obwohl schon Karl der Große hier war.

„Eine starke, überaus breitgefächerte und auch innovative Wirtschaft“ heißt es im Internet über die Euregio Maas-Rhein. Na ja, Klappern gehört zum Handwerk. Nicht zuletzt dafür haben sich die fünf Partner - die belgische Provinz Limburg, die niederländische Provinz Limburg, die belgische Provinz Lüttich, die deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens und die Regio Aachen - zur Euregio Maas-Rhein zusammengesetzt. Denn es ist nicht immer selbstverständlich, daß man an einem Strang zieht. In festen Ausschüssen sitzen seit 25 Jahren Politiker mit Vertretern aus Behörden, Handelskammern, Hochschulen, Fremdenverkehrsämtern, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen an einem Tisch. Integration und Europa sind die beiden Zauberwörter, die ihnen dabei durch den Kopf geistern. Und dieser Glaube ans Vereinte Europa zahlt sich ganz handfest aus. Aus den Fördertöpfen der EU fließen Fördermittel in die Euregio Maas-Rhein.

Was dabei für Sie, den Menschen aus der Euregio, auf Suche nach Arbeit in der Euregio abfällt, fragen Sie am besten einmal persönlich nach. Ich bin sicher, es ist auch für Sie etwas dabei. Zum Beispiel die Grenzgängerberatung der Regio Aachen e.V., oder der EURES-Berater, oder die Beratungsstelle im Klinikum der TH Aachen.

Damit Sie für Ihre Fragen den passenden Ansprechpartner finden, habe ich Ihnen die wichtigsten Adressen einmal herausgesucht.

Die Zentralen, wo man alles über die Euregio Maas-Rhein weiß, ist das Sekretariat der Geschäftsstelle. Die Geschäftsstelle ist im Regierungsgebäude der Provinz Niederländisch Limburg. Das liegt auf einer Maasinsel unweit des Kongreßzentrums MECC und ist gut zu erreichen. In der Geschäftsstelle arbeitet auch ein Vertreter der Deutschen Regio Aachen in der Euregio Maas-Rhein.

nld wmi

Die Regio Aachen e.V. hat ihre Geschäftsstelle am Theaterplatz 14 in Aachen. Ihren EURES-Schalter finden Sie im Arbeitsamt Aachen an der Roermonder Straße 51. In jedem Fall sollten Sie vorher anrufen und einen Termin vereinbaren.

- Regio Aachen
Theaterplatz 14
D-52062 Aachen
Telefon: 02 41 - 45 52 20
Telefon: 02 41 - 45 52 25
Internet: www.regioaachen.de

- Euregio Maas-Rhein
Limburglaan 10
Postbus 5700
NL-6202 MH Maastricht
Telefon: 00 31 - 43 - 3 89 74 92
Telefax: 00 31 - 43 - 3 89 77 85
Internet: www.euregio-mr.org
E-mail: info@euregio-mr.org

Pause

So, das wäre geschafft. Rekapitulieren wir eben noch mal:

- Sie wissen jetzt, wo die Niederlande anfangen, von Ihnen zu Hause aus gesehen.
- Sie wissen, daß Sie dort arbeiten können.
- Sie wissen, daß Sie dort für Ihre Arbeit mit Euro bezahlt werden. Genau wie zu Hause. Jedenfalls ab Januar 2002. Damit können Sie dann überall in Europa bezahlen.
- Sie wissen auch, wie die niederländische Provinz bei Ihnen zu Hause gleich hinter der Grenze heißt. Und das weiß noch lange nicht jeder.
- Sie wissen sogar, wo Sie jemanden finden, der Ihnen hilft, wenn Sie sich hinter der Grenze nicht auskennen. Für alle Fälle, und Niederländisch können Sie ja auch nicht. Der nette junge Mensch, den Sie fragen können, sitzt in der Euregio-Geschäftsstelle.
- Sie wissen natürlich alles über die Euregio, in der Sie leben.
- Sie haben auch schon von EURES gehört. Aber bevor Sie jetzt weiterlesen, gönnen Sie sich erst einmal ein Püuschen. Sie haben es sich verdient.

Wenn Sie nach der Pause weiterblättern, kommen wir zu EURES. Hinter dieser Abkürzung verbirgt sich EUROpean Employment Services. Eine gute Übersetzung dafür habe ich nicht gefunden. Aber EURES müssen Sie einfach kennenlernen. Danach gehe ich mit Ihnen in ein „Centrum Werk en Inkomen“. Noch existieren die Zentren für Arbeit und Einkommen nur auf dem Papier. Aber bis daß dieses Buch in den Regalen steht, gibt es überall in den Niederlanden ein CWI (centrum voor werk en inkomen). Vorbei die Zeiten, daß man Arbeitsverwaltung einfach mit Arbeidsvoorziening oder Arbeidsbureau mit Arbeitsamt übersetzen konnte. Entweder, man kann sein Geld mit Arbeit verdienen, oder man ist auf Unterstützung angewiesen, oder man bekommt Rente. Oder man ist so wohlhabend, daß man das Arbeiten nicht nötig hat. Dann braucht man auch keine Unterstützung. Und auch kein CWI.

Wenn ich Ihnen dann noch etwas über Uitzendbureaus erzählt habe, können Sie eigentlich selbst auf die Suche gehen. Auf den restlichen Seiten erzähle ich Ihnen dann noch das Wichtigste für den Tag, an dem Sie Arbeit im Nachbarland gefunden haben. Dann brauchen Sie vor allem schnell eine SoFi-Nummer und eine Krankenkasse.

So, können wir jetzt weitermachen? Bitte umblättern!

nld wmi

EURES

Wissen Sie noch, wie an der Grenze zu den Niederlanden die Zöllner standen? Auf der einen Seite die deutschen, auf der anderen die niederländischen Beamten? Und zwischen Ihnen ein Schlagbaum. Wenn Sie rüberfahren, mußten Sie den Ausweis vorzeigen. Und dann die obligatorische Frage: „Haben Sie etwas zu verzollen?“ Heute können Sie so durchfahren. In beide Richtungen. Überall in Europa. Der Schlagbaum ist weg. Und auch die Zöllner stehen nicht mehr da. Um Gulden, Kwartjes, Dubbeltjes und Stuiver gibt bald keiner einen Deut mehr. Um Heiermann, Mark, Groschen und Pfennig auch nicht. Der Euro kommt. Die Zeiten ändern sich. Und wir uns in ihnen. So sagten schon die alten Römer.

Aus der EWG ist die EU geworden. Wer 19.. geboren ist, kann sich vielleicht noch erinnern. Heute steht eine 20.. vorne. Damals wohnten die Niederländer in den Niederlanden. Die Deutschen wohnten in Deutschland. Die Niederländer arbeiteten in den Niederlanden. Die Deutschen arbeiteten in Deutschland. Und mitten dazwischen war die Grenze. „Bleibe im Land, und nähre dich redlich!“ So lernten es die Kinder in der Schule. Um die Zeit fuhren die Deutschen für Kaffee, Zigaretten und Diesel in die Niederlande. Das war hinter der Grenze billiger. So ganz dicht war die Grenze also auch nicht. Es gab sogar immer schon ein paar, die immer schon im Nachbarland ihre Brötchen verdient haben.

Ein halbes Jahrhundert hat es gedauert, bis es soweit war. Und jetzt fangen wir langsam an, uns an Europa zu gewöhnen. An den Abschluß der Europäischen Verträge, an Rom und Maastricht, können wir uns kaum noch erinnern. Europa wird uns langsam zur Selbstverständlichkeit. Ein Europäer lebt in Europa, arbeitet in Europa und hängt immer mehr am World Wide Web. Schon bald sollen alle Kinder in Europa zwei Fremdsprachen lernen. Eine ist mit Gewißheit Englisch. Was sonst: www.english.de. Für die zweite Fremdsprache werden wir nicht mehr lange auf kluge Vorschläge warten müssen.

Hier mein Vorschlag: Niederländisch! Mit Niederländisch können Sie www.????.nl im Internet surfen, oder die Stellenanzeigen in niederländischen Tageszeitungen lesen, oder Bekanntschaften schließen, oder Freunde gewinnen. Die Niederlande liegen vor Ihrer Haustür. Sie müssen sich nur mal umdrehen. Oder gleich Ihre Haustür nach Westen legen.

Dabei hilft Ihnen EURES. EURES ist seit Mitte der 90er Jahre der Name für ein Förderprogramm der Europäischen Union. In diesen Topf fließen auch Ihre Steuergelder. Damit auch Sie sich als Europäer fühlen lernen. Leben in Europa, Arbeiten in Europa.

Europa endet nicht an der deutschen Grenze. Das war einmal! So ganz gelernt haben wir es ja noch nicht alle. Dieses Gefühl ein Europäer zu sein. Das Gefühl in Europa zu wohnen und in Europa zu arbeiten. Geht vielleicht auch nicht so schnell. Jedenfalls hat die Europäische Union Mitte der 90er Jahre EURES ins Leben gerufen. EURES soll den europäischen Arbeitsmarkt für alle Europäer öffnen.

Am einfachsten ist das natürlich, wo zwei europäische Länder aneinandergrenzen. Statt Richtung Rhein Richtung Nordsee fahren. Aber nicht nur ins verlängerte Wochenende oder zum Urlaub. Nein, jeden Morgen Richtung Nordsee zur Arbeit. Muß ein schönes Gefühl sein! Solch ein Gefühl vermittelt Ihnen Ihr EURES-Berater.

Und wie finden Sie den? Ja, das ist nicht immer so einfach. Jedenfalls sitzt Ihr EURES-Berater in Ihrer Nähe. Je nachdem wo Sie wohnen. Ich sage Ihnen erst mal, was Sie von Ihrem EURES-Berater erwarten dürfen.

1. Der EURES-Berater weiß alles über den Arbeitsmarkt bei Ihnen zu Hause.
2. Der EURES-Berater weiß das Wichtigste über die Arbeitsbedingungen im Nachbarland.
3. Arbeit und soziales Netz hängen zusammen. Ihr EURES-Berater kann Ihnen sagen, wie weit die Europäische Union schon ist. Denn am sozialen Netz zum Europäischen Arbeitsmarkt wird zur Zeit noch gestrickt.
4. Der EURES-Berater hat für beinahe jedes Thema eine EURES-Broschüre.
5. Und für alle Fälle hat der EURES-Berater einen niederländischen Kollegen. Auf Niederländisch ist das dann der EURES-Consulent.

Vereinbaren Sie bitte telefonisch einen persönlichen Termin mit Ihrem EURES-Berater. Der vermittelt Ihnen dann einen Termin bei seinem niederländischen Kollegen EURES-Consulenten, der Ihnen dann im Nachbarland weiterhilft. Das klingt komplizierter als es ist. Aber, ich tröste mich da immer so: Was man nicht im Kopf hat, muß man in den Beinen haben. Wer kein Niederländisch kann, muß eben zum EURES-Berater gehen, der einen zum EURES-Consulenten schickt.

nld wmi

Ihr nächster EURES-Schalter

Truus Roelofs
CWI Wageningen
Stadsbrink 1b
Postbus 149
NL-6700 AC Wageningen
00 31 - 41 00 55
t.roelofs@arbeidsbureau.nl

Ger Essers
FNV-Ledenservice
Wilhelminasingel 107
NL-6000 AK Weert
Telefon: 00 31 - 4 95 - 43 34 01
Telefax: 00 31 - 4 95 - 43 34 15
geresse@ls.fnv.nl

Arie Vinjé
CNV Gelderland/Overijssel
Postbus 1299
NL-7301 BM Apeldoorn
Telefon: 00 31 - 2 91 - 36 08
Telefax: 00 31 - 2 91 - 37 76
vinjea@cnv.nl

Piet Booij
CNV Regiokantoor Sittard
Agricolastraat 75
NL-6131 JW Sittard
00 31 - 46 - 4 20 28 20
00 31 - 46 - 4 20 28 29
p.booij@cnv.nl

Geert Elfrink
CWI Nijmegen
Mariënborg 30
NL-5611 PS Nijmegen
Telefon: 00 31 - 24 - 3 29 37 00
Telefax: 00 31 - 24 - 3 23 30 59
g.elfrink@arbeidsbureau.nl

Marco Beyleveld
CWI Venlo
Princessesingel 30
Postbus 1927
NL-5900 BX Venlo
00 31 - 77 - 3 55 1 5 12
00 31 - 77 - 3 52 17 27
M.Beyleveld@arbeidsbureau.nl

Wilfried Kullmann
Arbeitsamt Goch
Wiesenstraße 44
47574 Goch
Telefon: 0 28 23 - 93 39 13
Telefax: 0 28 23 - 93 39 37
wilfried.kullmann@arbeitsamt.de

Petra Tekath
Arbeitsamt Wesel
Poppelbaumstraße 10
46483 Wesel
Telefon: 02 81 - 3 38 00 18
Telefax: 02 81 - 3 13 67

Ulrich Blome
Arbeitsamt Nettetal-Lobberich
Steege Straße 49
41334 Nettetal-Lobberich
Telefon: 0 21 53 - 9 18 70
Telefax: 0 21 53 - 9 1 87 40

Peter Sokoll
Moerser Arbeitslosenzentrum
Humberger Straße 73
474111 Moers
0 28 41 - 14 44 95
0 28 41 - 14 44 96

Arbeitsbureau

Ich könnte Ihnen jetzt alles Mögliche über die niederländische Arbeitsverwaltung erzählen. Über die Unterschiede und die Ähnlichkeiten des niederländischen und des deutschen Systems. Ich könnte Ihnen erzählen, daß die niederländische Arbeidsvoorziening gerade im Umbruch ist. Früher waren die Unterschiede nicht so groß. Alles war so ähnlich wie in Deutschland. Davon finden Sie aber keine Arbeit. Also nehme ich Sie mit in ein x-beliebiges Arbeitsbureau. Es ist in Venlo gleich gegenüber von Aldi. Können Sie jeden fragen. In Venlo wissen sogar die meisten Deutschen, wo Aldi ist.

INGANG steht auf der Eingangstür. Und schon kommen Sie sich vielleicht etwas verloren vor. Aber jetzt, wo Sie einmal extra hierhin gefahren sind, schauen Sie sich erst einmal um. Überall stehen Ständer mit bedrucktem Papier. Vielleicht ist ja auch etwas in Deutsch dabei. Von EURES zum Beispiel. Die meisten Hefte und Broschüren sind Niederländisch. Aber probieren Sie doch mal, ob Sie nicht vielleicht doch etwas entziffern können. Sie können auch das eine oder andere mit nach Hause nehmen. Für später zum Niederländisch üben. Kostet nix.

In einer Ecke stehen Tische mit Zeitungen zum Lesen. Sie können gerne mal reinschauen, aber die Zeitungen müssen Sie liegen lassen. Da stehen nämlich Stellenanzeigen drin. Die möchten andere auch noch gerne lesen. Dann stehen da noch ein paar Bildschirme auf Stehpulpen. So eine Art Computer. Kennen Sie vielleicht vom Arbeitsamt in Deutschland. Kann man mit dem Finger auf dem Bildschirm etwas anklicken und ... habe ich mal getan für Sie.

Sie können es sich sicher schon denken: alles Niederländisch.

Ist aber nicht schlimm. Ihr EURES-Consulent muß ganz in der Nähe sein. Wenn er nicht gerade unterwegs ist. Vielleicht bei seinem deutschen Kollegen EURES-Berater. Vielleicht im CWI unterwegs oder mit einem Kunden auf Arbeitssuche. Vielleicht weiß die Dame „aan de balie“ wo Ihr Eures-Consulent gerade ist. „Aan de balie“ sagen die Niederländer, wenn jemand am Empfang steht. Das ist so eine Art Tisch oder Theke wie in einem Hotel. Rezeption würde man in Deutschland vielleicht sagen. Nur etwas ungewöhnlich für ein Arbeitsamt. In Venlo sind am Rand der Halle des Arbeitsbureaus ein paar Tische, hinter denen die Arbeitsvermittler sitzen. Einer oder eine ist der EURES-Consulent. Zu dem wollen Sie.

So, endlich am Ziel. Ihr EURES-Consulent spricht in der Regel gut Deutsch. Er weiß, wo offene Stellen sind. Er weiß, was der niederländische Arbeitgeber von Ihnen erwartet. Er muß von Ihnen wissen, was Sie gelernt und gearbeitet haben. Er hilft Ihnen bei der Bewerbung. Und zuguterletzt macht er Ihnen einen Termin für das Bewerbungsgespräch.

Und wenn er gerade nichts für Sie hat, können Sie sich bei ihm als Arbeitsuchender einschreiben. Ihr EURES-Consulent hält dann für Sie die Augen offen und meldet sich bei Ihnen, wenn er etwas gefunden hat. Auf jeden Fall sollten Sie sich allmählich überlegen, ob Sie nicht doch langsam anfangen sollten, Niederländisch zu lernen. Das verbessert Ihre beruflichen Chancen gewaltig. In Ihrer Euregio-Geschäftsstelle kann man Ihnen sagen, wo Sie einen Niederländischkurs belegen können. Vielleicht bezahlt Ihnen das Arbeitsamt sogar die Kursgebühren im Rahmen der Bewerbungskosten.

Uitzendbureau

Uitzendbureau ist der Name für die private Konkurrenz der Arbeitsbureaus. Adecco, Dactylo, Randstad, Manpower oder Start heißen die Firmen, die Uitzendbureaus betreiben. Namen, die Ihnen bestimmt schon einmal begegnet sind. Auf der Mütze von Skispringern bei der Vierschanzentournee zum Beispiel. Oder auf der Bandenwerbung in der Fußball-Bundesliga. In mancher niederländischen Fußgängerzone „knubbeln“ sich die Uitzendbureaus. Immer öfter haben sie eine Filiale bei uns in Deutschland. Und das Stärkste ist ja wohl, daß die niederländische Obrigkeit der privaten Konkurrenz mit eigenen Uitzendbureaus entgegentritt. Start ist ein Beispiel dafür. Ein anderes ist das Uitzendbureau der juristischen Fakultät der Universität Maastricht. Es bietet Studenten nach dem Examen einen Übergang auf den Arbeitsmarkt. Man sieht, man braucht keine Hemmungen zu haben, auch einmal ein Uitzendbureau zu betreten.

Uitzendbureau's in den Niederlanden arbeiten auf gesetzlicher Basis. Übrigens auch in Deutschland. Das Uitzendbureau vermittelt Arbeit. Ein Unternehmen wendet sich an das Uitzendbureau und sucht einen Menschen, der die Aufgabe erledigen, den Arbeitsplatz ausfüllen kann. Das Uitzendbureau sieht in seiner Kartei nach, wer an dem Job interessiert sein könnte. Oder es macht einen Aushang im Schaufenster oder gibt eine Stellenanzeige in der Zeitung auf. Oder es stellt das Arbeitsangebot ins Internet. Ist dann so ein Arbeitnehmer für den Arbeitgeber gefunden, vermittelt das Uitzendbureau die beiden. Im Unterschied zum Arbeitsbureau kassiert es am Ende beim Arbeitgeber seine Vermittlungsgebühr.

Uitzendbureaus können im Unterschied zum Arbeitsbureau auch selbst mit dem Arbeitnehmer einen Arbeitsvertrag abschließen und ihn dann an eine Firma ausleihen. In den Niederlanden finden heute so viele Menschen ihren Arbeitgeber. Statt der gesetzlich vorgesehenen zwei Monate Probezeit gibt es zunächst einmal eine Anstellung beim Uitzendbureau. Immer mehr Menschen finden ihre unbefristete Festanstellung bei einem niederländischen Unternehmen über den Weg als Leiharbeiter bei einem Uitzendbureau.

Die anerkannten Uitzendondernemingen sind im Algemene Bond Uitzendondernemingen (ABU) zusammengeschlossen. ABU hat mit den Gewerkschaften CNV, FNV und De Unie einen Tarifvertrag (collective Arbeidsovereenkomst voor Uitzendkrachten 1977) abgeschlossen.

nld wmi

Daneben vermitteln Uitzendbureau's „werk op oproep“, Beschäftigung auf Abruf bei ihren Kunden. Menschen, die so lediglich vermittelt werden, heißen Uitzendkrachten. Sie haben kein ordentliches Beschäftigungsverhältnis, weder mit dem Uitzendbureau, noch mit der Firma, bei der sie tatsächlich arbeiten. Erst bei einem gesetzlich festgelegten Arbeitsumfang und nach einem bestimmten Zeitaufwand erhalten diese Uitzendkrachten gewisse Leistungen der Sozialversicherung.

In der Regel schließen Uitzendbureau's befristete Arbeitsverträge mit Arbeitnehmern ab, die dann wiederum bei Firmen, Kunden des Uitzendbureau, zum Einsatz (Leiharbeit) kommen. Diese Form der Leiharbeit heißt in den Niederlanden gedetacheerd werken.

Wie bei jedem festen Arbeitsverhältnis - unabhängig ob befristet oder unbefristet - hat der Gesetzgeber in den Niederlanden hierfür Regelungen getroffen. Das Gesetz sieht bei einem Arbeitsvertrag vor:

- ein Abhängigkeitsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer (gezag),
- Arbeit (werk) und
- Entlohnung (loon).

Hinzu kommt die individuelle Arbeitsovereenkomst, mit der die collectieve Arbeitsovereenkomst voor Uitzendkrachten ausgehändigt wird. Die individuelle Arbeitsovereenkomst ist Verhandlungssache. Darüber sollten Sie rechtzeitig mit Ihrem Vertrauten bei der Gewerkschaft oder dem EURES-Berater sprechen.

Bewerbung

Von EURES gibt es kostenlos zwei Filmchen, wie eine Bewerbung im Nachbarland so abläuft. Die beiden Videos können Sie sich in Ihrer Euregio-Geschäftsstelle oder am EURES-Schalter einmal ansehen oder vielleicht sogar ausleihen. „Grenzenlos arbeiten in Europa“ heißt das gemeinsame Video der Euregio Rhein-Waal und der euregio rhein-maas-nord. „Bewerben in den Niederlanden“ gibt es bei der Ems-Dollart-Region.

Im Allgemeinen erwartet der niederländische Arbeitgeber von Ihnen einen tabellarischen Lebenslauf mit einem Paßfoto und ein Bewerbungsschreiben. Beim Aufsetzen hilft Ihnen Ihr EURES-Berater. Zeugnisse gehören nicht in so ein Bewerbungsschreiben; denn in den Niederlanden ist es nicht üblich, daß Sie Ihre Bewerbungsunterlagen zurück erhalten. Also: Auf keinen Fall Originale verschicken!

Wichtig ist, daß der Arbeitgeber erfährt, was Sie können. Und was Sie bislang beruflich gemacht haben. Stellen Sie Ihr Licht nicht unter den Scheffel. Aber tragen Sie auch nicht zu dick auf, das kommt ja irgendwann raus. Niederländische Chefs möchten gerne Referenzen sehen. Darunter ist zum Beispiel ein ehemaliger Arbeitgeber zu verstehen, der Sie empfehlen kann. Vielleicht haben Sie noch Ihr Gesellenstück oder etwas anderes, was Sie selbst gemacht haben. Vielleicht ein Foto von einem Werkstück. In jedem Fall sollten Sie mit Ihrem EURES-Consultanten oder dem EURES-Berater mal darüber sprechen, wie sich Ihr künftiger Werkgeber ein Bild von dem machen kann, was Sie leisten können.

Ihre Bewerbung schreiben Sie in Deutsch. Oder sollten Sie die Pause genutzt haben und können mittlerweile Niederländisch? Wenn der Werkgeber darauf besteht, müssen Sie Ihr Bewerbungsschreiben notfalls übersetzen lassen. Am besten, Sie reden mal mit Ihrem EURES-Berater. Fragen Sie dem ruhig ein Loch in den Bauch. Was Sie denn bei der angebotenen Stelle machen müssen. Was Sie verdienen. Und alles, was Sie sonst noch wissen möchten. Fragen Sie Ihren EURES-Consultanten nach dem Tarifvertrag. Der heißt hier einfach abgekürzt CAO. Daneben gibt es noch Vereinbarungen, die Sie selbst heraus-handeln müssen. Doch darüber später.

Vorstellungsgespräch

Wenn Sie eines der Videos gesehen haben, die EURES für Sie hat drehen lassen, haben Sie gesehen, wie so ein Vorstellungsgespräch ablaufen kann. Im Grunde ist es hüben und drüben dasselbe: Der Chef will sich ein Bild von Ihnen machen. Dabei interessiert ihn vor allem, ob Sie die Arbeit erledigen können. Nebenbei interessiert sich so ein Chef auch dafür, was Sie für ein Typ sind. Er will sich schließlich auf Sie verlassen können. Gewisse Umgangsformen muß man überall mitbringen. Vor allem wenn man mit Kunden zu tun hat. Auf solche Selbstverständlichkeiten muß ich Sie eigentlich nicht hinweisen. Der Sonntagsanzug ist ohnehin lange ausgestorben. Im schwarzen Anzug erwartet Sie wohl kaum noch jemand.

Doch so ein Arbeitsplatz stellt ein Vermögen dar. Werkzeug, Auto, Handy und Computer sind zwar heute eine Selbstverständlichkeit. Aber stellen Sie sich bitte einmal vor, was das kostet. Als Kunde müssen Sie das alles mitbezahlen. Und stellen Sie sich bitte einmal vor, Sie wären der Kunde. Klar, daß alles möglichst wenig kosten darf. So und jetzt verstehen Sie, was ich meine. Ich bin nämlich Freiberufler, müssen Sie wissen. Den Computer, mit dem ich dieses Buch schreibe, habe ich selbst bezahlen müssen. Wie all die anderen Kosten, die meine Arbeit verursacht. Und Ihr Arbeitsplatz ist auch nicht vom Himmel gefallen. Da muß eine alte Frau lange für stricken. Und was Ihr Chef in Ihren Arbeitsplatz hineingesteckt hat, muß auch wieder rauskommen. Ist doch klar, daß Ihr Boß sich überlegt, wen er einstellt.

Wenn Sie es also erst einmal bis zum Vorstellungsgespräch geschafft haben, liegt es ganz an Ihnen. Jetzt müssen Sie Ihren Boß und die Leute, die er aus seiner Firma zum Einstellungsgespräch mitbringt, überzeugen. Sie sind der richtige Mann, Sie sind die richtige Frau für diesen Job. Und damit Sie nicht das Blaue vom Himmel reden, sollten Sie sich rechtzeitig vorher über die Firma informieren.

Ja, und wenn Sie sich mit Ihrem Werkgever einig geworden sind, steht Ihrem Arbeitsvertrag, der hier Arbeitsovereenkomst heißt, nichts mehr im Wege. Jetzt brauchen Sie nur ein paar Dinge zu regeln. Darüber mehr auf den nächsten Seiten.

SoFi-Nummer

Das Erste, was Ihr niederländischer Arbeitgeber jetzt benötigt, ist Ihre SoFi-Nummer. Die bekommen Sie beim nächsten Finanzamt. Da können Sie gleich nach dem Bewerbungsgespräch hingehen. Das Finanzamt gab es noch nicht, als unser heutiges Deutsch erfunden wurde. Deutschland gab es auch noch nicht. Und die Niederlande auch nicht. Folglich auch kein Niederländisch. Und so haben beide Länder sich einen eigenen Namen einfallen lassen müssen, als sie das Finanzamt erfunden haben. Die Niederländer sagen seitdem Belastingdienst.

Wenn Sie sich mit Ihrem Werkgever einig sind, könnten Sie ihn eigentlich gleich nach dem Weg zum Finanzamt fragen. „Meneer, kunt U me zeggen waar het belastingkantoor is?“ Sollten Sie zufällig eine Frau auf der Straße ansprechen, müssen Sie natürlich sagen: „Mevrouw, kunt U me zeggen waar het belastingkantoor is?“ Notfalls können die Niederländer bekanntlich Deutsch. Und im Belastingkantoor fragen Sie dann, wo Sie eine SoFi-Nummer kriegen. Ihren Personalausweis haben Sie ja immer dabei, wenn Sie ins Ausland fahren. Für alle Fälle sollten Sie ihn jedenfalls immer bei sich haben.

Wenn Sie dann Ihre SoFi-Nummer haben, weiß Ihr neuer Arbeitgeber, wohin er Ihre Lohnsteuer und die Sozialabgaben schicken muß. Dafür muß er Ihre SoFi-Nummer natürlich erst einmal haben. Also, hinbringen oder schicken. Vielleicht braucht er ja auch noch sonst noch etwas von Ihnen. Können Sie dann gleich in einem Aufwasch erledigen.

Steuern und Abgaben

Sie haben es sich sicher schon denken können. Steuern wollen die Niederländer auch von Ihrem Verdienst haben. Statt der Lohnsteuer in Deutschland bezahlen Sie jetzt, wo Sie in den Niederlanden arbeiten, „Loonbelasting“ im Nachbarland. Wieviel Steuern Sie bezahlen, legt die niederländische Regierung jedes Jahr am 1. November neu fest. Für 2001 betrug der Steuersatz bei einem Einkommen bis zu f 32 769 ganze 2,95%. Für Einkommen zwischen 32 770 und 59 520 Gulden sind im Jahre 2001 8,2% Lohnsteuer fällig. Wer mehr pro Jahr verdient, zahlt entweder 42 oder 52 Prozent seines Jahreseinkommens ans Finanzamt.

Für die kleineren Jahreseinkommen führt der Arbeitgeber die Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung mit ab ans Finanzamt. Der Beitragssatz beläuft sich zur Zeit auf 29,4 %.

Unterm Strich bleiben Ihnen also auf jeden Fall rund zwei Drittel des Bruttoverdienstes in der Tasche. Damit Sie einmal eine Vorstellung davon bekomme, was die meisten Niederländer netto verdienen, die auf den ersten 50 Kilometern hinter der deutschen Grenze leben, habe ich einmal die amtliche Statistik befragt. Und dabei ist folgendes herausgekommen: Unseren Nachbarn bleiben statistisch zwischen 20 000 und 22 000 Gulden jährlich in der Tasche. „Zakgeld“ sagt man auf Niederländisch.

Wo das restliche Drittel abgeblieben ist, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Das niederländische Finanzamt, „Belastingdienst“ genannt, hat eine Borschüre „Das neue Steuersystem“ in deutscher Sprache herausgegeben. Der „Belastingdienst“ hat auch eine Gratisrufnummer: Von Deutschland wählen Sie bitte: 00 800 - 02 41 21 20. Am Steuertelefon können Sie zum Beispiel genau erfahren, was Sie alles von der Steuer absetzen können oder steuermindernd geltend machen können, wie die Steuerfachleute sich vornehm ausdrücken.

Sozial- und Krankenversicherung

Ähnlich wie in Deutschland gehen die gesetzlichen Regelungen für das soziale Netz der Bevölkerung auf die Bismarckzeit zurück. Nicht daß Bismarck im Nachbarland etwas zu sagen gehabt hätte. Aber ein Vorbild waren wir Oosterburen unseren Nachbarn im benachbarten Königreich damals schon. Nur haben die Niederländer sich bei uns etwas abgeguckt und sich dann ihr eigenes soziales Netz gestrickt. Das besteht im Wesentlichen aus den Volksverzekeringen und den Werknemersverzekeringen.

Die Volksverzekering ist eine Pflichtversicherung, die dem Menschen eine Grundversorgung auch im Alter sichert. Zu den Volksversicherungen gehören das Algemene Ouderdomswet (AOW). Wer sein Leben lang in den Niederlanden gelebt, das heißt: gewohnt und gearbeitet hat, dessen Grundrente ist mit Erreichen der Altersgrenze gesichert.

Das Algemene Nabestaandenwet regelt im Todesfall die Existenzsicherung der Hinterbliebenen. Mit Hinterbliebenen sind vor allem die Kinder gemeint, denn eine niederländische Ehefrau ist ja selbst in der Volksversicherung. Auch wenn sie nicht berufstätig ist.

Das Algemene Wet Bijzondere Ziektekosten (AWBZ) ist die dritte Volksverzekering. Das AWBZ regelt die Bezahlung der Kosten für Krankenhauspflege und Rehabilitation, wenn jemand schwer krank wird und länger als ein Jahr im Krankenhaus ist. Dann greift nämlich das Ziektenfondswet nicht mehr, weil Sie ausgesteuert sind, wie wir sagen.

Und damit sind wir bei den Arbeitnehmersicherungen. Dazu gehören das Wet Werkloosheid (WW), das Ziektewet (ZW), das Wet Arbeidsongeschiktheidsverzekering (WAO), das Ziektenfondswet (ZFW) und das Toeslagenwet (TW). Als versicherungspflichtiger Arbeitnehmer gehören die Beiträge zu diesen Versicherungen alle zu den Abgaben, die der Arbeitgeber in den Niederlanden mit den Steuern ans Finanzamt abführt. Steuern und Abgaben machen zur Zeit etwa ein Drittel des Bruttoeinkommens aus.

Weil die Pflichtversicherung in Deutschland heute etwas anders geregelt ist als im Nachbarland, regeln Europäische Gesetze, daß Sie oder Ihre Familie in Deutschland für den Fall des Falles nicht im Regen stehen. Wenn so ein Fall eintritt, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren EURES-Berater. Beim Bureau voor Duitse Zaken in Nijmegen gibt es eine kleine kostenlose Broschüre, in der Sie alles genau nachlesen können.

nld wmi

Wenn Sie krank sind

Dieses Kapitel müssen Sie unbedingt lesen!

Damit Sie und Ihre Familienangehörigen versichert sind, wenn einer krank wird, brauchen Sie zunächst einmal nur eines zu tun: Ihr niederländischer Arbeitgeber braucht die Krankenkasse, bei der Sie bislang in Deutschland versichert sind. Dann meldet er Sie bei der niederländischen Krankenversicherung an. Dafür gibt es ein Anmeldeformular und die niederländische Krankenversicherung - die heißt hier „Ziekenfonds” - schickt Ihnen eine Bescheinigung für Ihre Krankenkasse in Deutschland. Diese Bescheinigung hat den schönen Namen „E 106”. (Nicht zu verwechseln mit E 605!) Die Bescheinigung E 106 bringen Sie so schnell wie möglich zu Ihrer Krankenkasse. Dann weiß die Bescheid und Sie können wie gewöhnlich zu Ihrem Arzt gehen, wenn Sie krank sind. Und genau wie immer können auch Ihre mitversicherten Angehörigen den Arzt aufsuchen. Sie persönlich können selbst entscheiden, ob Sie zum nächsten Arzt im Nachbarland oder zu Hause gehen.

Wenn Sie einmal krank werden, müssen Sie Ihrem Arbeitgeber und dem behandelnden Arzt Bescheid geben. Sonst gibt es keine Lohnfortzahlung. Im Krankheitsfall erhalten Sie 70% vom Bruttolohn als Lohnfortzahlung. So steht es im Gesetz. Je nach Arbeits- oder Tarifvertrag bekommen Sie auch für die ersten Tage (Karenztage) keine Lohnfortzahlung. Der niederländische Arbeitgeber muß genau wie in Deutschland nur das gesetzlich vorgeschriebene Minimum erfüllen. In vielen Tarifverträgen haben Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände bessere Leistungen vereinbart. Manchmal ist es auch Verhandlungssache zwischen dem einzelnen Arbeitnehmer und dem jeweiligen Arbeitgeber, ob Sie übertariflich mehr bekommen. Daran müssen Sie beim Vorstellungsgespräch denken! Fragen Sie Ihren EURES-Berater, wie Sie das anstellen sollen.

Ein niederländischer Arbeitgeber ist zur Lohnfortzahlung über 52 Wochen verpflichtet. Danach greifen andere Gesetze.

Wenn Sie sich krank gemeldet haben, benachrichtigt Ihr Arzt die zuständige Krankenkasse mit der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung. Die Krankenkasse benachrichtigt dann den ARBO-Dienst. Jeder Arbeitgeber in den Niederlanden ist einem ARBO-Dienst angeschlossen. Der ARBO-Dienst schickt nach einiger Zeit den Vertrauensarzt.

Wenn Fragen auftreten, können Sie sich demnächst im örtlichen Centrum Werk en Inkomen (CWI) über alles informieren.

Wenn Sie zuviel verdienen

Wenn Sie für die Pflichtversicherung in den Niederlanden zuviel verdienen, haben Sie ein Problem. Denn - ich sagte es ja schon - die Europäische Union strickt noch am sozialen Netz. Für die unteren Einkommensgruppen ist im Wesentlichen alles soweit geregelt. Wenn Sie aber über die Beitragsbemessungsgrenze verdienen, müssen Sie sich privat versichern. So etwas kennen wir in Deutschland ja auch. In den Niederlanden sind das zur Zeit brutto rund 65 000 Gulden oder demnächst etwas über 30 000 Euro im Jahr.

Daneben können Sie sich und Ihre Familienangehörigen für verschiedene Fälle privat zusatzversichern. Darüber sollten Sie vielleicht mit Ihrem EURES-Berater einmal reden. Es gibt auch EURES-Berater bei den Arbeitgeber- und bei den Arbeitnehmerorganisationen. Deren Spezialgebiet ist dann nicht die Arbeitsvermittlung, sondern ein anderes Gebiet, das irgendwie mit Ihrer Arbeit im Nachbarland und Ihrer sozialen Absicherung in Deutschland zu tun hat.

In Fragen der Krankenversicherung usw. kann ich Ihnen eine Adresse besonders ans Herz legen und empfehlen: Den Fachmann der AOK im Klinikum Aachen. Ihn erreichen Sie unter folgender Rufnummer:

- AOK
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
02 41 - 46 42 1
www.aok-rheinland.de

Wenn Sie einmal in Rente gehen

Ähnlich wie bei uns gehen auch unsere Nachbarn mit 65 Jahren in Rente. „Ik ga met pensioen“, sagen die Niederländer. Wenn Sie einmal so alt sind und immer noch in Deutschland wohnen, schreiben Sie ein halbes Jahr vor ihrem Geburtstag einen Brief an die Landesversicherungsanstalt Westfalen. Unter Rentnern einfach LVA genannt. Und in diesem Brief schreiben Sie dann:

An die
LVA
Gartenstraße 194
D-48125 Münster

Liebe LVA,
in einem halben Jahr werde ich 65. Bevor die Gratulanten kommen, stelle ich hiermit meinen Renten Antrag.
Mit freundlichen Grüßen

Als Angestellter ist die BfA, die Bundesanstalt für Arbeit, für Sie zuständig. Dann schreiben Sie:

An die
Bundesanstalt für Arbeit
Ruhrstraße 2
D-10709 Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit stelle ich meinen Renten Antrag; denn am soundsovielten soundsovielten zweitausendnochwas vollende ich mein 65. Lebensjahr.
Hochachtungsvoll
Unterschrift.

Egal ob BfA oder LVA, in jedem Fall müssen Sie Ihrem Renten Antrag den Nachweis über Ihre versicherungspflichtige Arbeit im Nachbarland Niederlande als Anlage hinzufügen. Sie hören dann von denen. Alles andere läuft dann sozusagen automatisch. Und damit Sie alle Fristen einhalten, streichen Sie sich Ihren Geburtstag am besten rechtzeitig dick mit Rot im Kalender an.

Und wenn einmal etwas schiefgeht

So, jetzt kann eigentlich nichts mehr schiefgehen. Bald fahren Sie mit der Sonne im Rücken morgens zur Arbeit und abends wieder nach Hause.

Also, wirklich nur für alle Fälle. Ich hoffe für Sie, daß bei Ihnen immer alles gutgeht. Und wenn Sie nun trotzdem einmal Pech haben, es Probleme gibt, Sie Ihren Job verlieren oder vorzeitig in Rente müssen, dann wenden Sie sich bitte ebenso umgehend wie vertrauensvoll an Ihren EURES-Berater. Sie wissen ja, wo Sie den finden.

Noch ein wichtiger Hinweis, ehe ich es vergesse: Das mit der Rente funktioniert zur Zeit im Nachbarland noch etwas anders als bei uns. Wenn Ihre Ehepartnerin nicht selbst verdient, denken Sie daran, für ihr Alter private Vorsorge zu treffen. Damit sie am Ende nicht unversorgt dasteht. Natürlich sind wir emanzipiert. Sollten Sie bei sich zu Hause den Rollentausch schon vollzogen haben - sie verdient die Brötchen und er kümmert sich um den Haushalt - gilt das Ganze auch umgekehrt. Aber trösten Sie sich. Wenn die Zeichen der Zeit nicht trügen, ändert sich das mit der Hinterbliebenenrente bei uns auch bald.

Wichtige Adressen auf einen Blick

Provincie Groningen
Martinierkerkhof 12
Postbus 610
NL-9700 AP Groningen
0031 - 50 - 3 16 41 60
www.prvgron.nl

Provincie Limburg
Limburglaan 10
Postbus 5700
NL-6202 MA Maastricht
0031 - 43 - 3 89 99 99
www.limburg.nl

Provincie Drenthe
Postbus 122
NL-9400 AC Assen
0031 - 5 92 - 36 55 55
www.drenthe.nl

Eems-Dollard-Regio
Molenstraat 5
NL-9693 ZG Nieuweschans
00 31 - 5 97 - 52 18 18
www.edr.org
edr@edr.org

Provincie Overijssel
Luttenbergstraat 2
Postbus 10078
NL-8000 GB Zwolle
0031 - 38 - 4 25 16 55
www.overijssel.nl

EUREGIO
Enscheder Straße 362
48599 Gronau
0 25 62 - 70 20
www.euregio.de
info@euregio.de

Provincie Drenthe
Postbus 122
NL-9400 AC Assen
0031 - 5 92 - 36 55 55
www.drenthe.nl

Euregio Rhein-Waal
Emmericher Straße 24
47533 Kleve
0 28 21 - 7 93 00
www.euregio.org
info@euregio.org

Provincie Gelderland
Markt 11
Postbus 122
NL-9090 GX Arnhem
0031 - 26 - 3 59 91 11
www.gelderland.nl

euregio rhein-maas-nord
Harmoniestraße 25
41236 Mönchengladbach
0 21 61 - 25 92 30
www.euregio-rmn.de
info@euregio-rmn.de

Wichtige Adressen auf einen Blick

Euregio Maas-Rhein
Limburglaan 10
Postbus 5700
NL-6202 MH Maastricht
00 31 - 43 - 3 89 74 92
www.euregio-mr.org
info@euregio-mr.org

AOK
Klinikum
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
02 41 - 46 42 1
www.aok-rheinland.de

Bureau voor Duitse Zaken
Takenhofplein 4
Postbus 10505
NL-6500 MB Nijmegen
00 31 - 24 - 3 43 19 00
www.bdz nijmegen.nl

Belastingdienst
particulieren/buitenland
Schakelweg 5
Postbus 6411
NL-6401 NX Heerlen
00 31 - 45 - 5 73 66 66
Steuertelefon: 00 800 02412120
www.belastingdienst.nl

Vereniging Europese
Grenslandbewoners (VEG)
Postbus 32077
NL-6379 JB Landgraaf
00 31 - 77 - 4 73 14 29

LVA
Gartenstraße 194
48147 Münster
02 51 - 2 38 20 73

BfA
Graf-Adolf-Straße 35-37
40210 Düsseldorf
02 11 - 37 01 45

Arbeitsamt Goch
Wiesenstraße 44
47574 Goch
0 28 23 - 93 39 13

Arbeitsamt Wesel
Poppelbaumstraße 10
46483 Wesel
02 81 - 3 38 00 18

Arbeitsamt Lobberich
Steeger Straße 49
41334 Nettetal-Lobberich
0 21 53 - 9 18 70

Arbeitsamt Krefeld
Philadelphia Straße 2
47799 Krefeld
0 21 51 - 9 20

Arbeitsamt Mönchengladbach
Lürriper Straße 56
41049 Mönchengladbach
0 21 61 - 40 40

Inhaltsverzeichnis

Impressum	
Bedienungsanleitung	01
Arbeit macht das Leben süß	02
Kurzum, Sie suchen also Arbeit	03
Niederlands	04
Von Groningen bis Maastricht	05
Groningen	06
Drenthe	08
Overijssel	09
Gelderland	10
Limburg	11
Ems-Dollart-Region	13
EUREGIO Gronau	15
Euregio Rhein-Waal	17
euregio rhein-maas-nord	20
Gemeinsame Publikationen	23
Euregio Maas-Rhein	24
Pause	26
EURES	27
EURES-Schalter	29
Arbeitsbureau	30
Uitzendbureau	32
Bewerbung	34
Vorstellungsgespräch	35
SoFi-Nummer	36
Steuern und Abgaben	37
Sozial- und Krankenversicherung	38
Wenn Sie krank sind	39
Wenn Sie zuviel verdienen	40
Wenn Sie einmal in Rente gehen	41
Und wenn einmal etwas schief geht	42
Wichtige Adressen auf einen Blick	43
Inhaltsverzeichnis	45
Auf Wiederlesen	46

Auf Wiederlesen

„Hebben we dit varken ook weer gewassen“, sagte der frühere Chef der Roermonder Kammer, wenn wieder einmal ein Auftrag erledigt war. Und so sind auch wir jetzt auf der letzten Seite dieses kleinen Büchleins angekommen. Ich hoffe, es hat Ihnen ein bißchen Spaß gemacht, wieder einmal ein ganzes Buch gelesen zu haben. Oder wenigstens einen Teil davon. Irgendwie ist Arbeit suchen ja kein Thema, wovon man begeistert sein muß. Finde ich. Und so viele Seiten lesen, sind Sie vielleicht auch nicht mehr gewohnt. Darum habe ich versucht, es Ihnen so leicht wie möglich zu machen. Ich kenne Sie ja nicht. Trotzdem hoffe ich, daß Sie nun gut vorbereitet auf die Suche nach Arbeit im Nachbarland gehen können.

Jedenfalls wünsche ich Ihnen zum Abschied viel Erfolg, alles Gute und daß Sie bald eine Arbeit finden.

Vielleicht lesen wir uns ja einmal wieder.

Otto Rick

Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie bitte Ihren EURES-Berater!

nld wmi